

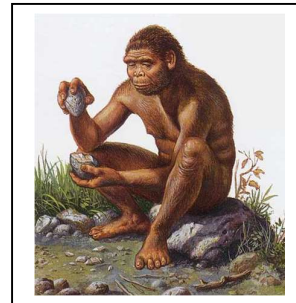
# Zur Vorgeschichte

## Der Homo erectus

Mit dem Homo erectus beginnt die Zivilisation.

Der Homo erectus erobert verschiedenste Gebiete und dringt dabei sowohl in kalte, wie in warme Regionen vor. Wie sein Vorgänger beginnt er vor ca. 2 Millionen Jahren mit dem bewussten Verwenden von Kieselsteinen: Chopper und Chopping-Tool!

Als Chopping Tools (englisch für Hackwerkzeug) werden Gegenstände aus Geröll bezeichnet, die typisch für den frühesten Abschnitt der Altsteinzeit sind, der in Afrika Early Stone Age, in Europa und Asien Altpaläolithikum genannt wird. Im Gegensatz zu den einseitig zugerichteten Choppern (Schlagnegative sind auf eine Fläche beschränkt) ist die Schneide der Chopping Tools von beiden Seiten aus zugerichtet (Schlagnegative auf beiden Flächen).

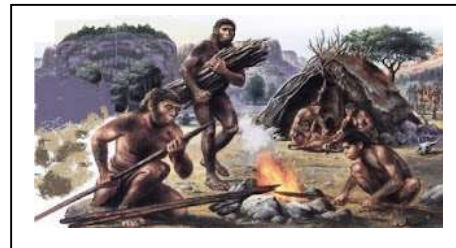


Er ist es auch, der viel später den Feuerstein "erfinden / entdecken" wird. Die älteste Verwendung des Feuersteins durch den Erectus findet sich vor etwa 1 Million Jahren (nach neuesten Erkenntnissen vielleicht sogar noch früher) in China.

Der Mensch wählte den Feuerstein aus drei wesentlichen Gründen:

- 1) Er ist ein reichlich vorhandenes Material, das er auf seinen Wanderungen finden kann.
- 2) Nach dem Zersplittern besitzt der Feuerstein eine außergewöhnliche Schärfe.
- 3) Die sedimentäre Entstehung dieses Gesteins verleiht ihm eine ausgezeichnete Homogenität, die das Schleifen erheblich erleichtert.

Es war der Homo erectus, der vor 1,8 Millionen Jahren die ersten ausgeklügelten Siedlungen schuf. Er eroberte die meisten Kontinente, die für ihn zu Fuß erreichbar waren, mit Ausnahme von Amerika und Australien.



Die ältesten Erectus-Stämme bringen weitere Zweige der menschlichen Entwicklung hervor. Vor 1,5 Millionen Jahren gehen von diesem Homo erectus ergaster Stamm drei große Linien aus:

- > Eine, die direkt zum modernen Menschen, dem Homo sapiens, führt.
- > eine andere ermöglicht die Entfaltung der Neandertaler
- > eine letzte dringt nach Asien und in den Orient ein: die Pithecanthropen.

Irgendwo in uns schlummert zwangsläufig ein Homo Erectus.

## Die Pithecanthropia

Die Pithecanthropia sind im gesamten Orient verbreitet. Einige Zahnmerkmale (schaufelförmige Schneidezähne) sind noch bei der "gelben" Volksgruppe zu finden. Man findet sie in China in Peking, auf Java, Borneo und Sumatra. Alle diese Vorkommen wurden Anfang des letzten Jahrhunderts ausgegraben, werden aber derzeit von lokalen Spezialisten aktiv erforscht.

Bereits vor 800.000 Jahren gab es in diesen Lagerstätten Feuerstellen. Es ist jedoch schwierig, eine Verbindung zwischen den Menschen und ihrer Fähigkeit, Feuer zu erzeugen, herzustellen. Die Dominanz der umliegenden Vulkane spricht eher für die These, dass Lava oder Glut an der Quelle gesammelt wurden.

Die Pithecanthropen und Sinanthropen entwickelten das Schleifen von Feuerstein, beherrschten es aber nie richtig. Sie stellten eine große Anzahl von Werkzeugen her, die kaum charakterisiert sind. Man kann diese Herstellungsart als opportunistisch bezeichnen. Die Splitter waren oft grob, eher dick und breit als lang und dünn. Es handelt sich um einen sogenannten "clactonischen" Schliff.

## Der Neandertaler

Der Neandertaler war der Entdecker einer ausgefeilten Technik zur Bearbeitung von Feuerstein. Es ist die sogenannte LEVALLOIS-Technik, benannt nach dem Ort, an dem die ersten Funde gemacht wurden: Levallois-Perret in der Nähe von Paris. Diese Technik ermöglichte es ihm, wahre Meisterwerke aus Feuerstein zu schaffen.

Der Neandertaler hat wirklich alles beherrscht, um nicht zu sagen, alles erfunden. Man schreibt ihm die Beherrschung des Feuermachens mit verschiedenen Techniken zu: Schlagtechnik auf Markasit / Feuerstein (schwefel- und eisenhaltiges Naturgestein Fe<sub>2</sub>S).

Er war der erste, der sich für die Möglichkeiten interessierte, die bearbeitete Knochen bieten können. Er fertigte zahlreiche Spitzen, Glätter, Stempel usw. auf Röhrenknochen oder Rentiergeweihen oder, weniger gebräuchlich, auf Mammutelfenbein an.

Geben wir dem Neandertaler zurück, was dem Cro-Magnon gehörte; der Neandertaler war auch der unbestrittene Erfinder der KUNST. Die ältesten Gravuren und Skulpturen, die in Russland und der Tschechoslowakei entdeckt wurden, sind von Neandertalern. In Frankreich, in Arcy/Cure in der Nähe von Lyon, entwickelte der Neandertaler seine Kunst. Es wurden zahlreiche kunstvolle Formen auf Knochen, Zähnen oder Muscheln entdeckt. Diese Materialien wurden gerillt oder durchbohrt, um Anhänger, Halsketten und Armbänder herzustellen.

Neandertaler war der erste, der erkannte, dass Knochen besser in das Fleisch des Wildes eindringen konnten. Zu dieser Zeit fertigte er auch prächtige Speere aus Knochen oder Rentiergeweih an.

Der Neandertaler war von Anfang an sehr lebhaft, und er war auch der Erfinder der aufwendigen Bekleidung. Mit Hilfe von Knochenbohrern fertigte er Schutzkleidung aus Pelzen an, um den feindlichen und kalten Ländern zu trotzen, die er besuchen musste: Nord- und Osteuropa. Aus dieser Fähigkeit, sich zu schützen, leitete er eine Anpassung oder Prädisposition an die Kälte ab, aber vor allem leitete er die Möglichkeit ab, aus Tierhäuten mobile Behausungen zu bauen.

Diese Felle waren auf Holzstangen gespannt, die sorgfältig mit Feuerstein bearbeitet wurden.

Der Neandertaler glänzte nicht nur durch seine Steinbearbeitung. Seit dem jüngsten Fund eines fast olympischen Speers in einem Schweizer Moor scheint es unbestreitbar, dass er die Holzbearbeitung vollständig beherrschte.

Der Neandertaler war der erste, der das Leben nach dem Tod begriff, was zu einem Kult und wahrscheinlich auch zu einem Glauben führte, der um einen Hohepriester herum organisiert war: den Schamanen. Im Neandertal in der Nähe von Düsseldorf und über ganz Europa verstreut finden sich zahlreiche Gräber, die von Bestattungsritualen begleitet waren: bestäubter Ocker, Blumen als Opfergabe, Werkzeuge und Mammutstoßzähne, die mit dem Verstorbenen begraben wurden.

Auch wenn die Rasse des Neandertalers heute ausgestorben ist, muss man doch anerkennen, dass er uns die Grundlagen unserer modernen Zivilisation mit all ihren Sitten und Gebräuchen hinterlassen hat. (Fortsetzung folgt) Alain MORALA